

Doch plötzlich geht der Wein zur Neige ...  
In schönen Zeiten scheint sich die Uhr oft viel  
schneller zu drehen, kennen Sie das auch?  
Wolken schieben sich vor den Sternenhimmel,  
der Alltag holt mich wieder ein.  
Schade, dass das Buch nun zu Ende gelesen  
ist.

Ja, natürlich geht jedes Fest einmal zu Ende  
und es ist nicht alles und überall immer nur  
gut und schön. Ja, wir leben eben (noch)  
nicht im Paradies, im vollendeten  
Himmelreich Gottes: Streit in der Familie,  
Krankheit, Existenznot, Ungerechtigkeit, ...

Aber ich sehne mich! Ich wünsche mir  
Versöhnung und Freude und Liebe und  
Harmonie und Gesundheit und Frieden und  
Leben und Lebendigkeit.

*(Nehmen sie gerne noch einen Schluck!)*  
Prosit! (lat.: „Es nütze!“/ „Es sei zuträglich!“)  
Auf das Leben in seiner ganzen Fülle!

Leere Weinkrüge sind, objektiv betrachtet,  
keine wirkliche Not oder große Bedrängnis,  
doch Jesus macht Wasser zu wohl-  
schmeckendem Wein, 600 Liter, viel mehr als  
genug. Jesu erstes Wunder ist im Grunde ein  
„Luxuswunder“.

Doch die Freunde Jesu sehen, schmecken  
und erkennen Gottes Herrlichkeit darin – Ein  
Vorgesmack auf das, was sie erhoffen und  
ersehnen; eine Verheißung auf das  
vollendete Gottesreich.

Mit Jesus beim Hochzeitsfest geht das Fest  
weiter. Mit Gott an unserer Seite, werden wir  
eine unerschöpfliche, unendliche Fülle  
(er)leben.

Und Jesu Jünger glaubten.

*(Nehmen sie gerne wieder einen Schluck!)*  
Mmmh, schmeckt das gut! Verheißungsvoll...

**Und der Friede Gottes, welcher höher ist  
als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen  
und Sinne in Jesus Christus. Amen.**

## Hausandacht

### zum 2. Sonntag nach dem Epiphaniafest

verfasst von Pastorin Katharina Rosenow, Neustrelitz

*(hilfreich: Kerze... und wer mag, ein Glas Wein oder  
ein anderes leckeres Getränk nach Wahl)*

### **Ankommen**

Gott, wir nehmen uns einen Moment Zeit und  
kommen zu dir mit unseren jeweils ganz  
eigenen Gedanken und Gefühlen... mit dem,  
was uns freut und fröhlich macht, aber auch  
mit Dingen, die uns belasten und schwer auf  
dem Herzen liegen.

In der Stille können wir vor dich bringen, was  
uns persönlich bewegt:

*(Kerze anzünden und Stille)*

### **Gebet** (Liedtext von Albert Frey)

Herr, ich komme zu dir und ich stehe vor dir so  
wie ich bin. Alles, was mich bewegt lege ich  
vor dich hin. Herr, ich komme zu dir und ich  
schüttele mein Herz bei dir aus. Was mich  
hindert ganz bei dir zu sein, räume aus.  
Meine Sorgen sind dir nicht verborgen. Du  
wirst sorgen für mich. Voll Vertrauen will ich  
auf dich schauen. Herr, ich baue auf dich.  
Gib mir ein neues ungeteiltes Herz. Lege ein  
neues Lied in meinen Mund. Fülle mich neu  
mit Deinem Geist. Denn Du bewirkst ein Lob  
in mir. Amen.

### **Lesung aus dem Johannesevangelium**

<sup>21</sup>Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine  
Hochzeit statt. Auch die Mutter von Jesus  
nahm daran teil. <sup>2</sup>Jesus und seine Jünger  
waren ebenfalls zur Hochzeitsfeier  
eingeladen.

<sup>3</sup>Während des Festes ging der Wein aus. Da  
sagte die Mutter von Jesus zu ihm: „Sie haben  
keinen Wein mehr!“ <sup>4</sup>Jesus antwortete ihr:  
„Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist  
noch nicht gekommen.“ <sup>5</sup>Doch seine Mutter

sagte zu den Dienern: „Tut alles, was er euch sagt!“

<sup>6</sup>Dort gab es auch sechs große Wasserkrüge aus Stein. Die Juden benötigten sie, um sich zu reinigen. Jeder Krug fasste zwei bis drei Eimer. <sup>7</sup>Jesus sagte zu den Dienern: „Füllt die Krüge mit Wasser.“ Die füllten sie bis zum Rand. <sup>8</sup>Dann sagte er zu ihnen: „Schöpft jetzt etwas heraus und bringt es dem Festmeister.“ Sie brachten es ihm. <sup>9</sup>Als der Festmeister einen Schluck davon trank, war das Wasser zu Wein geworden. Er wusste natürlich nicht, woher der Wein kam. Aber die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten Bescheid. Da rief der Festmeister den Bräutigam zu sich <sup>10</sup>und sagte zu ihm: „Jeder andere schenkt zuerst den guten Wein aus. Und wenn die Gäste dann angetrunken sind, folgt der weniger gute. Du hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.“

<sup>11</sup>Das war das erste Zeichen. Jesus vollbrachte es in Kana in Galiläa. Er machte damit seine göttliche Herrlichkeit sichtbar und seine Jünger glaubten an ihn.

*(Übersetzung der Basisbibel)*

## Wochenlied EG 398

1. In dir ist Freude in allem Leide,/ o du süßer Jesu Christ!/ Durch dich wir haben himmlische Gaben./ Du der wahre Heiland bist./ Hilfest von Schanden, rettetest von Banden./ Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,/ Wird ewig bleiben. Halleluja./ Zu deiner Güte steht unser G'müte./ An dir wir kleben im Tod und Leben./ Nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden/ Teufel, Welt, Sünd oder Tod./ Du hast's in Händen, kannst alles wenden,/ wie nur heißen mag die Not./ Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren,/ mit hellem Schalle, freuen uns alle,/ zu dieser Stunde. Halleluja./ Wir jubilieren und triumphieren,/ lieben und loben dein Macht dort droben,/ mit Herz und Munde. Halleluja

## Gedanken zum Lesungstext

Man sagt, dass es einer der schönsten Tage im Leben eines Paares ist... die Hochzeit! Alles soll ganz besonders und unvergesslich sein. Jeder soll sich wohlfühlen und Spaß haben. Jeder soll genießen ... die gut ausgewählte Musik, den Anblick des liebevoll dekorierten Feierraumes, die reich gedeckte Tafel mit all den leckeren Gaumenfreuden. Wow, ist das schön! Mmmh, schmeckt das köstlich!

Momente, wo alle Sorgen und Alltagslasten vergessen sind, wo alles ganz wunderbar scheint – solche Momente können auf Hochzeiten oder auf anderen Festen geschehen. Sie können in der Umarmung eines geliebten Menschen liegen, oder beim lustigen Familienspieleabend, beim Spaziergang unterm Sternenhimmel, beim gemeinsamen Kochen, beim Lesen eines bewegenden Buches, ... Was sind für mich solch wunderschöne Augenblicke? Wann empfinde ich im Hier und Jetzt den Himmel auf Erden? Lassen Sie uns genießen!

*(An dieser Stelle können Sie gerne ihr Glas erheben, sich zuprosten und einen Schluck trinken!)*  
Prosit!

Auf solche himmlischen Momente!  
Auf das Leben in seiner ganzen Fülle!



So schön, so romantisch, so liebevoll, so spaßig, so lecker, so entspannt, ... soll es am besten immer sein und bleiben! Ein Traumhafter Tag! Ein verheißungsvolles Fest!